



111 SM Distrikt Postille

Neuigkeiten / Informationen

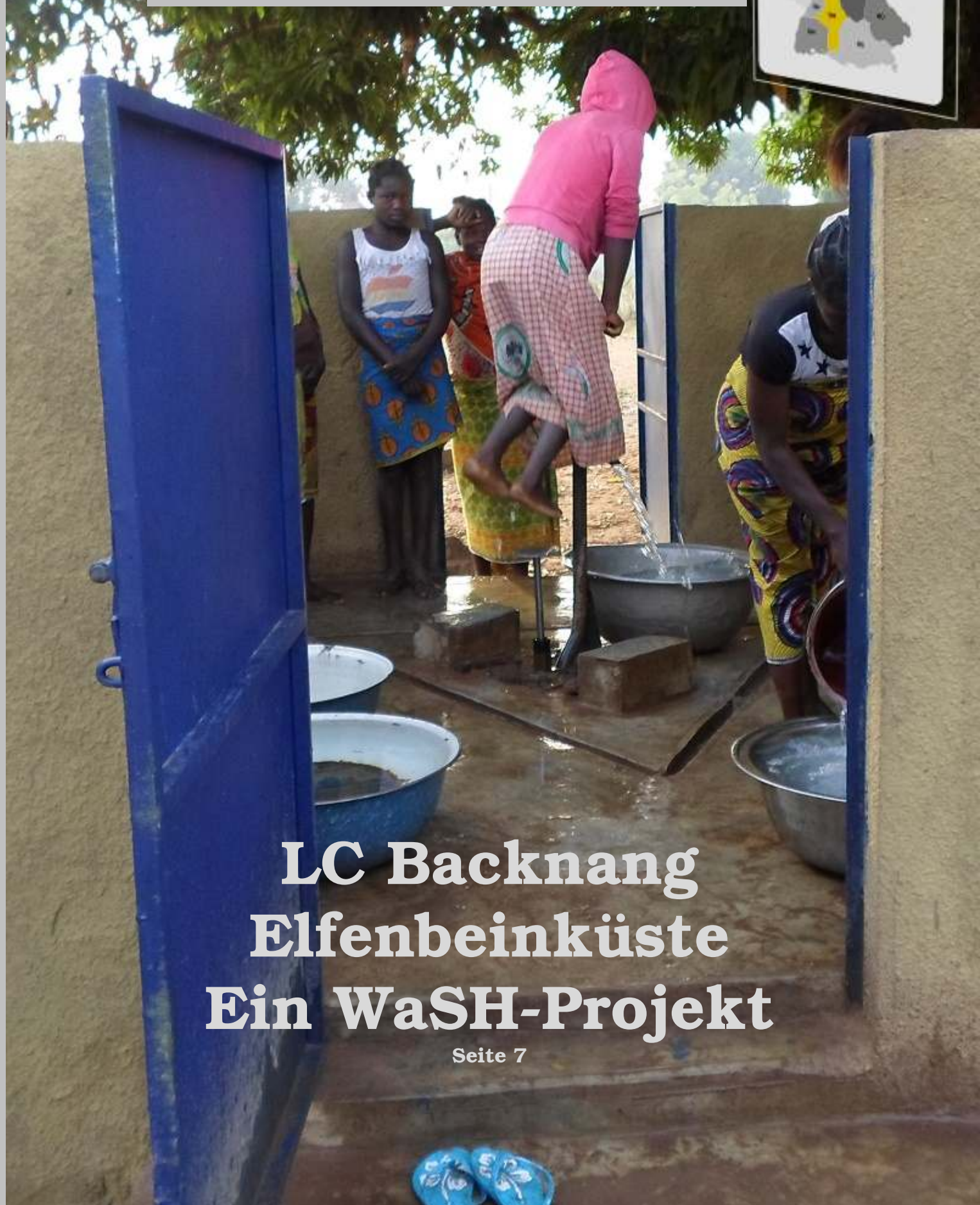
September 2019

www.lions.de/web/111sm



LC Backnang Elfenbeinküste Ein WaSH-Projekt

Seite 7





Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Der Governor hat das Wort
Seite 4	Spende an Jakobschule
	Termine
Seite 5	Mitgliederverzeichnis NEU!
Seite 6	24-Stunden-Charity-Schwimmen
Seite 7	Wasserversorgung Elfenbeinküste
Seite 8	50 Jahre LC Ludwigsburg-Favorite
Seite 9	Gmünder in Mailand
Seite 10	Beitrag Flüchtlingskrise
Seite 11	Oldtimerralley
Seite 12	Die „Scheckbilder“
Seite 13	Defibrillatoren „Leben retten“
Seite 14	Unterstützung für Stiftung DIANIÑO
Seite 15	Interview Bietigheimer Zeitung mit DG
Seite 16	25 Jahre Lions-Quest
Seite 17	Angebot Lachsgrill
Seite 18	Bähnlesfest-Gewinner
Seite 19	Mini-Wangen „Stadtoberhäupter“
Seite 20	Campaign 100
Seite 21	Jugendbotschafter

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
DG Prof. Dr. Michael Schmitt, Dr.Michael.Schmitt.Bi-Bi@t-online.de, 07142/920597

Redaktion

Eva Friedrich, EvaR.Friedrich@web.de, 0174 39 29 425

Distriktpostille zu finden auch auf der Internetseite:
www.lions.de/web/111sm/postille

Fragen und Beiträge bitte senden an: EvaR.Friedrich@web.de

Der Governor hat das Wort.....

Liebe Lions, Liebe Freundinnen und Freunde,

wenn ihr diese Zeilen lest, ist das neue Lions Jahr in die Gänge gekommen. Der Urlaub ist vorbei, Schule und Beruf haben uns wieder, und der Herbst ist vollgestopft mit beruflichen und privaten Terminen. Selbstverständlich finden auch wieder die regulären Clubabende statt. Ich hatte die Möglichkeit, bereits einige Clubs zu besuchen: das waren durchweg positive Erfahrungen! die Clubs sind engagiert, die Mitglieder stark motiviert, das Motto „We serve“ lebt. Auch sind die Clubs vielfach bereit, sich wichtigen aktuellen Themen und Fragestellungen bei Lions zu widmen. Das Thema „Frauen und Lions“ diskutieren viele Herrenclubs, und die überlebenswichtige Notwendigkeit, neue Mitglieder zu gewinnen, ist weitestgehend erkannt und akzeptiert.

Durch die Clubbesuche fühle ich mich gestärkt in der Zielsetzung „wir müssen reden“ und fühle mich getragen durch den Zuspruch von und den wohlthuenden Kontakt mit Euch!

Deshalb wieder meine Bitte: Ladet mich ein zu einem Clubbesuch! Lasst mich wissen, wo der Schuh drückt! Ich komme gerne - und ich will euch unterstützen, so gut ich das kann. Wir können über alles reden!

Der ersten Bitte folgt die zweite:

Am 28.9.2009 findet ab 10:00 Uhr im Kronenzentrum in Bietigheim-Bissingen die Herbst-Distriktversammlung statt. Es wird ein gleichermaßen gehaltvolles wie unterhaltsames Programm im Rahmen meines Mottos „Einheit in Vielfalt“. Die Jugendprogramme werden genauso eine Rolle spielen wie das Thema Migration und Integration. Alle Vortragenden versprechen Euch, die notwendigen „trockenen Reden“ auf ein Minimum zu beschränken. Abwechs-

lung und Unterhaltung werden nicht zu kurz kommen.

Am Nachmittag erwartet die Teilnehmer ein absolutes Highlight: EU-Kommissar Günther Oettinger hält einen Vortrag zur europäischen Integration. Dieses Thema geht uns alle an! Dauerhafter Frieden ist ohne eine weitgehende Verständigung der Europäischen Völker nicht denkbar

Neben dem Fachprogramm wird am Vormittag für die Begleitpersonen eine reizvolle Führung durch die wunderschön restaurierte Bietigheimer Altstadt angeboten. Nach der DV können alle Teilnehmer das tagsüber Erlebte bei Jazz, Fingerfood und Getränken Revue passieren lassen.

Neben den Delegierten sind alle Lions und selbstverständlich auch interessierte Gäste zur Distriktversammlung eingeladen.

Bitte meldet Euch über den folgenden Link <https://www.lions.de/web/111sm/anmeldung-dv> an und lasst uns wissen, ob Ihr auch am Mittagessen, am Begleitprogramm und am Ausklang teilnehmt.

Liebe Freundinnen und Freunde, nach meiner festen Überzeugung motiviert nichts stärker als die Begegnung mit netten, engagierten und motivierten Freunden. Am 28.9.2019 habt Ihr in Bietigheim-Bissingen die Gelegenheit zu solchen Begegnungen!

Für heute grüßt Euch herzlich mit einem „auf Wiedersehen in Bietigheim“ Euer Michael Schmitt





Lions-Club Stuttgart Villa Berg und Lions-Club Stuttgart Fernsehturm

Großzügige Spende von zwei Stuttgarter Lions-Clubs an die Jakobschule im Rahmen des Schulfestes

Nach einer Theateraufführung der Schüler an der Jakobschule in Stuttgart Mitte, während des Schulfestes am 6. Juli, überreichten die beiden Lions-Clubs Stuttgart Villa Berg und Stuttgart Fernsehturm dem Förderverein der Schule gemeinsam die Spende über 4.000 €.

Die Jakobschule ist eine Grundschule mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrations-Hintergrund. An dieser Schule lernen die Kinder Verständnis für die verschiedenen Kulturen zu entwickeln, da sie dies hier jeden Tag erleben.

Die Stadt Stuttgart, der Förderverein der Schule und die beiden Lions-Clubs unterstützen die Schule seit vielen Jahren in der Bemühung um eine gelungene Integration.

Im gemeinsamen Theaterspiel und anderen gemeinsamen Vorführungen zeigten die Schüler, wie harmonisch das Zusammenleben der Kinder aus verschiedenen Kulturen verwirklicht wird.

Die beiden Lions-Clubs erlösen den gespendeten Betrag durch den Verkauf von Adventskränzen, Mistelzweigen und Getränken auf dem Schlossplatz in Stuttgart, eine Woche vor dem Weihnachtsmarkt

und auf dem Weihnachtsmarkt in Degerloch. Seit vielen Jahren haben die beiden Clubs es sich zum Ziel gesetzt, insbesondere Kinder und Jugendliche zu fördern und sich sozial im engeren Umfeld zu engagieren. Und dies gelingt durch eine freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern der Clubs.



Fritz Mühlenbeck - Präsident Lions-Club Stuttgart Fernsehturm
Claudia Dobrich-Hoier - Rektorin Jakobschule
Gabriele Piepenstock - Präsidentin Lions-Club Stuttgart Villa Berg

Termine im Distrikt 111 SM

7.-8. Sept. 2019	HDL-Jahrestagung in Königswinter	28. Sept. 2019	Distriktversammlung Bietigheim
3.-6. Okt. 2019	Europaforum in Tallinn	12.-13. Okt. 2019	Distriktversammlung 103 EST in Thionville
28.-29. März 2020	Distriktkonferenz mit Ämterinformation	25. Apr. 2020	Distriktversammlung Linkenheim-Hochstetten
9.-10. April 2020	Dt.-frz. Redewettbewerb	21.-24. Mai 2020	Kongress der dt. Lions in Bremen
25.-30. Juni 2020	International Convention in Singapur		



Mitgliederverzeichnis über das Internet-Portal

Für die Entwicklung des heutigen digitalen Mitgliederverzeichnisses war die Vorgabe gewesen, dass es ohne Verbindung zum Internet funktionieren muss. Damit verbunden waren aufwändige Datenschutzmaßnahmen, weil es notwendig war, das komplette Mitgliederverzeichnis auf die jeweiligen Rechner der Nutzer zu speichern.

Die Situation heute ist, dass es fast überall eine Möglichkeit gibt sich mit dem Internet zu verbinden, auf jeden Fall per Smartphone.

Das Internet-Portal von Lions Deutschland bietet die Möglichkeit an, dass es das benutzte Gerät erkennt und den Bildschirm entsprechend anpasst. So ist die Nutzung via Smartphone gegeben.

Diese Voraussetzungen waren die Grundlage für eine neue Variante des Mitgliederverzeichnisses. Sie können dies direkt aus der Startseite www.lions.de aufrufen bei Nützliche Links—Mitgliederverzeichnis—oder Sie nutzen den Aufruf „Mitgliedersuche“ gleich auf der Startseite des Distrikt:

www.lions.de/web/111sm



Sowie Sie sich dort anmelden mit Ihrer Internationalen Mitgliedernummer und dem für Mitgliederverwaltung und Lions-Portal gültigen Passwort, haben Sie eine direkte Verbindung in die Mitgliederverwaltung. Dies bedeutet, dass die Informationen so aktuell sind, wie die Clubsekretäre diese pflegen und verwalten.

Die Auswahl zeigt Ihren Club, Ihren Distrikt und den Multidistrikt. Außerdem ist ein Suchfeld vorhanden über das Sie Lions-Mitglieder suchen können. Sofern Sie bei der Schreibweise des Namens nicht ganz sicher sind, können mit dem %-Zeichen einzelne Zeichen oder auch Gruppen von Zeichen ersetzt werden. Nach dem Finden Ihres gesuchten Namens, wird dieser angeklickt und damit die Detailinformationen angezeigt.

Bei Distrikt und bei Multidistrikt können Sie alle Amtsträger sehen, alle Clubs im Distrikt oder alle Distrikte.



Die Eigenschaft des Internet-Portals, sich an alle Bildschirmgrößen anzupassen ist dann sehr wertvoll, wenn Sie diese Funktion per Smartphone aufrufen. Damit eröffnet sich für Sie die Möglichkeit auch schnell noch im Auto nach einer Telefonnummer oder Anderem zu schauen.

Versuchen Sie das doch mal!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ihre KIT Eva Friedrich



Zeitnah und aktuell informiert über das Abonnement bei
www.lions.de/web/111sm/aktuelles

Erstes "24-Stunden-Charity-Schwimmen" im Freibad Böblingen – ein voller Erfolg



Past Präsidenten Alexandra Ohmenhäuser und Thomas Leonhardt, Präsidentin Ulrike Rödl, MdB Marc Biadacz, OB Dr. Belz und Vize Präsident Michael Bosch freuen sich über die gelungene Sportveranstaltung.

Nachdem Startschwimmer Ex-National-Torhüter Helmut Roleder pünktlich um 11:00 Uhr am vergangenen Samstag das Sportereignis eröffnet hatte, folgten rund 180 Schwimmerinnen und Schwimmer seinem Beispiel. Über 610km wurden insgesamt zurückgelegt. Die weiteste Strecke mit 24,6km konnte die 13-jährigen Emily Konerth vom Kreissparkassen-Böblingen-Team für sich verbuchen und wurde somit Gesamtsiegerin.

Eine sensationelle nächtliche Schwimm-Atmosphäre bei Flutlicht entschädigte alle Schwimmer nach dem Starkregenereignis am frühen Abend. Die Nacht konnte dann tatsächlich ohne Pause durchschwommen werden. Der Schirmherr der Veranstaltung, OB Dr. Stefan Belz und MdB Marc Biadacz lobten am Sonntag das Engagement des Clubs und machten beide als Abschlusschwimmer die beste Figur.

„Nächstes Jahr sind wir wieder da,“ antwortete Präsidentin Ulrike Rödl Oberbürgermeister Dr. Belz, „da diese Veranstaltung für uns alle eine ganz besondere Activity war. Mein Club bedankt sich ganz besonders bei der Stadt Böblingen,

allen Sponsoren, der DLRG und den vielen Helferinnen und Helfern für deren enormen Einsatz.“

Die Erlöse dieser Activity kommen dem Böblinger Hospizverein und Projekten im Landkreis Böblingen zu Gute. Hierzu lobt der Lionsclub Böblingen-Schönbuch -bereits nun schon zum zweiten Mal- den „Schönbuchlöwen“ ab Herbst 2019 aus. So können sich wieder gemeinnützige Organisationen mit sozialen Einzelprojekten direkt um Spendengelder bewerben.

Auch sucht der Lionsclub Böblingen-Schönbuch Menschen, die sich für die „Gute Sache“ im Club engagieren möchten und freut sich auf die Kontaktaufnahme.

Die nächste öffentliche Veranstaltung ist am 08. Oktober in der Burg Kalteneck, Holzgerlingen mit dem Thema „Ayurveda - traditionelle indische Heilkunst“. Die Geschäftsführerin des Ayurveda Parkschlösschens in Traben-Trarbach, Frau Carina Preuss, wird hierzu vertiefende Einblicke geben. Gäste sind sehr willkommen.

Anmeldung, Information und Kontaktaufnahme unter www.lions-bbs.de

LC Backnang Von wegen selbstverständlich !

In Europa und insbesondere auch in Deutschland steht die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser insgesamt betrachtet gut da. Dies natürlich einerseits, weil immer noch ausreichend Trinkwasservorkommen verfügbar sind – aber auch weil hierzulande viel in die Erschließung, Speicherung und die Verteilung investiert wird. Wir sind es schon so lange gewohnt, dass rund um die Uhr auf Abruf qualitativ hochwertiges Trinkwasser an jedem Wasserhahn im Haus zur Verfügung steht, dass sich bei uns kaum noch jemand ernsthaft Gedanken darüber macht, woher es kommt. Die Vollversorgung mit reinstem Trinkwasser im Überfluss erscheint uns selbstverständlich – ist es aber nicht!

Ganz anders sieht es nämlich in anderen Regionen dieser Welt aus, beispielsweise an der Elfenbeinküste auf dem afrikanischen Kontinent. Dort haben 35 Prozent der ländlichen Bevölkerung keinen Zugang zu ausreichend Wasser von guter Qualität. Zwar werden seit dem Jahr 2000 im Rahmen des staatlichen Wasser- und Sanitärprogramms Pumpen für die Bevölkerung installiert – allerdings ohne die Menschen in der Handhabung und Geräteunterhaltung zu schulen. So sind in den letzten Jahren viele Pumpen kaputt gegangen und warten auf eine Reparatur für die sich keiner verantwortlich fühlt, und die mangels des notwendigen Fachwissens auch keiner leisten kann. Viele Familien müssen deshalb das täglich benötigte Wasser wieder aus weit entfernten Flüssen holen. Das ist überwiegend Aufgabe der Frauen und Kinder, welche einen Großteil ihrer Tageszeit somit dazu verwenden müssen, die Grundversorgung der Familie mit Wasser zu sichern, anstatt zur Schule zu gehen – ein fataler Teufelskreis.

Bürgermeister Christoph Jäger weiß als Verantwortlicher um die Bedeutung einer guten Trinkwasserversorgung, und um die Anstrengungen, die hierfür geleistet werden müssen. Alleine in den letzten Jahren hat seine Gemeinde Großerlach über 2 Millionen Euro in Pumpwerke, Quelfassungen und Hochbehälter investiert. Darum war es ihm ein Anliegen, in seinem zwischenzeitlich beendeten Jahr als Präsident des Lions Club Backnang neben der Förderung wichtiger Kinder- und Jugendprogramme zuhause, auch etwas für die Trinkwasserversorgung von Menschen in weiter entfernten Regionen zu tun. Als Partner dient hierbei über die **Stiftung der Deutschen Lions e.V.** die direkt in Afrika tätige Hilfsorganisation **Habitat for Humanity**.

Neben Hausabenden und anderen kleineren Aktivitäten ermöglichen es nun vor allem die beiden erfolgreichen Benefizkonzerte mit Sefora Nelson und Thomas Roth, mit dem stolzen Betrag von 5.350 Euro zwei Trinkwasserpumpen in der Elfenbeinküste zu sanieren, wovon jede künftig pro Tag 5.600 Liter Wasser fördern kann, was der Versorgung von 280 Menschen mit je 20 Liter pro Tag dient. Gleichzeitig werden für jede Pumpe unter

den Gemeindemitgliedern Komitees gegründet, die für die langfristige Instandhaltung verantwortlich sind. Diese Komitees sammeln ebenfalls eine geringe Nutzungsgebühr ein, welche der Finanzierung notwendiger Wartungsarbeiten dient.

Diese Ausrichtung auf eine nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe hat die Backnanger Lions davon überzeugt, dass ihre Unterstützung nicht nur tatsächlich ankommt, sondern auch einen Beitrag zur dauerhaften Verbesserung der örtlichen Lebensverhältnisse leistet. Natürlich besteht nach wie vor bei zahlreichen weiteren Brunnen dringender Handlungsbedarf. Darum leiten die Backnanger Löwen gerne jeden Spendenbetrag ohne Abzüge weiter, der über den Lions Club Backnang Förderverein e.V. mit dem Stichwort „Wasser“ eingeht.

Die Bankverbindung lautet wie folgt:

Lions Club Backnang Förderverein e.V.

IBAN: DE55 6029 1120 0019 9910 70

BIC: GENODES1VBK

Verwendungszweck: Wasser



Trinkwasserversorgung in Afrika, Elfenbeinküste



Trinkwasserversorgung in Deutschland
Hochbehälter Hohenbrach, Gemeinde Großerlach

Beim Jubiläum Grenze überschritten

50 Jahre Lions-Club Ludwigsburg-Favorite

Eine Million Euro an Spenden

Pünktlich zum 50-jährigen Jubiläum verkündete der LC Ludwigsburg-Favorite eine ganz besondere Zahl: Das Spendenaufkommen des Clubs übersteigt im Jubiläums-Jahr die Grenze von einer Million Euro. Dies gab Prof. Dr. Markus Arand, Präsident des Clubs, jetzt bei der Jubiläumsfeier in der Ludwigsburger Weinhandlung Bronner bekannt.

Der Ort der Feierlichkeiten in der Osterholzallee war ganz bewusst ausgewählt worden. Denn Hartwig Bronner, Seniorchef der Weinhandlung war schon dabei, als im Jahre 1969 der damalige Landrat Karl Stolz im Schloss mit 22 weiteren Gründungsmitgliedern einen zweiten Lions-Club in Ludwigsburg gründete. Heute ist Hartwig Bronner das letzte noch lebende Gründungsmitglied.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder führte Professor Dr. Markus Arand, Ärztlicher Direktor im Ludwigsburger Krankenhaus für Unfall-Wiederherstellungschirurgie und Orthopädie, durch das Programm, in dem der Club auf sehr authentische Art und Weise das Geschehen in der vergangenen 50 Jahren nachzeichnete.

Über die Jahre hinweg hat der Club, der momentan 42 Mitglieder hat, verschiedene Projekte besonders gefördert. Herausragend dabei in den 90er Jahren die Hilfe für die Flüchtlinge aus Eritrea. Im Jahr 2000 wurde das OAE Screening auf den Weg gebracht, bei dem Neugeborene auf ganz einfache Art und Weise auf ihre Hörfähigkeit getestet wurden. Damit konnte bei Erkennung von Gehörschäden wichtige Zeit für das frühzeitige Einleiten von Gegenmaßnahmen gewonnen werden, das OAE-Screening wurde vor allem aufgrund dieser Initiative Standard in nahezu allen Krankenhäusern.

Seit 2006 unterstützt der Club vor allem Lions Quest, bei dem Lehrern in einem dreitägigen Seminar ein Lebenskompetenz- und Präventivprogramm vermittelt wird, welches diese wiederum an ihre Schüler weitertragen können. Mehr als 1.000 Lehrer hat der Club in



Thomas Hunke, neuer Präsident, Günther Oettinger, EU-Kommissar, Prof. Dr. Markus Arand, Past Präsident: 1.000.000 Euro Spenden seit 1969

den vergangenen Jahren weitergebildet.

Aus Anlaß des Jubiläums und auch aus den Spenden, die eingegangen sind, finanziert der Club zwei weitere Seminare, bei denen wieder insgesamt rund 80 Lehrer fortgebildet werden können. Dazu trug auch die Gruppe des befreundeten Lions-Clubs Aaretal (Schweiz) ihren Teil bei, die nicht nur mit einer größeren Abordnung sondern auch mit einem Spendenscheck in Höhe von 2.000 Euro zur Feier kamen.

Die Jubiläumsrede hielt Günther Oettinger, EU-Kommissar für Haushalt und Personal. In launiger Atmosphäre beschrieb er den Bogen von Ludwigsburg über Europa zu Afrika und den USA. Dabei wies er noch einmal auf die Beziehung des Lions-Clubs Ludwigsburg zum Land Baden-Württemberg hin. Der ehemalige Ministerpräsident Lothar Späth war 1969 Gründungsmitglied und bis zu seinem Tod im Jahre 2016 im Club.

Zum Abschluß der Veranstaltung fand der turnusmäßige jährliche Wechsel an der Spitze des Clubs statt. Thomas Hunke übernimmt das Präsidentenamt von Prof. Dr. Markus Arand. Thomas Hunke stellte sein Programm vor und betonte noch einmal: „Wir wollen auch nach dem 50-jährigen Jubiläum den eingeschlagenen Weg weitergehen.“

Gmünder begegnen sich in Mailand



Anlässlich der Internationalen Lions-Convention in Mailand Mitte Juli fand in der Chiesa di Santa Maria degli Angeli ein von der deutschen Delegation organisiertes Benefizkonzert statt, bei dem Kathrin Bechstein-Diedrich als Sopranistin auftrat. Begleitet wurde sie vom Symphonie-Orchester der Deutschen Lions mit Prof. Ekbart Hering, ehemaliger Rektor der Hochschule Aalen, an der Violine. Unter den Zuhörern war Immediate Past Distrikt-Governor Prof. Dieter Maas, der die beiden Künstler begrüßte und zu ihrem großartigen Erfolg bei ausverkauftem Haus gratulierte.

Das Bild rechts zeigt die Ämterübergabe des IPDG Prof. Dr. Dieter Maas an den DG Prof. Dr. Michael Schmitt



Lions-Club GÜGLINGEN-Zabergäu

Bericht über den Beitrag von Lionsfreunden zur Bewältigung der Flüchtlingskrise

„Ja, ich habe schon viel geschafft, aber Ihr habt mir immer geholfen, ohne Eure Hilfe hätte ich es nicht geschafft“, das sagt Ibrahim, ein 35jähriger Syrer, der seit vier Jahren als Maler und Lackierer arbeitet und seine Familie selbst ernährt.

Der stetige Zustrom insbesondere von Bürgerkriegsflüchtlingen aus Syrien, Afghanistan, Irak und Eritrea war im Frühjahr des Jahres 2015 für engagierte Güglinger Bürger Veranlassung, sich auf die Suche nach einer öffentlichen Anlaufsstelle zu machen, um die Geflüchteten willkommen zu heißen, ihnen zu helfen und die Fragen der Neuankömmlinge, die weder die Sprache noch Behörden und deutsche Sitten und Gebräuche kannten, soweit als möglich zu beantworten. Den festen Ort für diesen Zweck fand der Arbeitskreis Asyl (AK Asyl) schließlich in den Räumlichkeiten eines ehemaligen Computerladens im Deutschen Hof im Zentrum von Güglingen, welche der Eigentümer unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Seitdem betreibt der AK Asyl das sog. „Kontaktcafe“ als Treffpunkt für Flüchtlinge mit und ohne Familien, welches im wöchentlichen bzw. 14tägigen Rhythmus auch interessierten Bürgern zur Verfügung offen steht. Es bedurfte keiner Überredungskünste seitens der Lionsfreunde Werner Durst und Werner Gutbrod, die auch beim AK Asyl engagiert sind, um die Mitglieder des Lionsclubs GÜGLINGEN ZABERGÄU dazu zu veranlassen, die jährlichen Nebenkosten für die Räume des Kontaktcafes zu übernehmen. Als vom Lionsclub unterstützte Activity übernehmen sie, in Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden, die Aufgabe, für geeignete Flüchtlinge den direkten und persönlichen Kontakt mit regionalen Arbeitgebern herzustellen. Sie vermitteln Praktika mit dem Ziel, sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse zu begründen. Parallel führen sie gemeinsam mit den Geflüchteten vor Ort persönliche Behördengespräche und tätigen den dafür nötigen Schriftwechsel z. B. mit den Krankenkassen. Für Arbeitgeber holen sie Steuernummern ein. Für Flüchtlinge sichten sie Arbeitsverträge und erläutern deutsches Arbeitsrecht.

Hierbei kommen den Lionsfreunden, ehemals Unternehmer und Rechtsanwalt, neben der



zur Zeit robusten Konjunktur am Arbeitsmarkt auch ihre guten geschäftlichen Kontakte zum Gewerbe und zur Industrie zugute, nicht zuletzt auch ihre freundschaftliche Vernetzung im Lionsclub, insbesondere mit dort unternehmerisch tätigen Lionsfreunden Fritz Baumann—Hammerwerk Baumann, Wolfram Fritz – Fritz Gruppe, Dr. Eberhard Nehl – WALTER Medien.

Insgesamt ist es durch den persönlichen Einsatz der Lionsfreunde bis heute gelungen, für etwa 35 der der Stadt Güglingen zugewiesenen Flüchtlinge feste sozialversicherungs-pflichtige Arbeitsverhältnisse zu begründen. Diese Geflüchteten äußern ihre große Dankbarkeit dafür, dass Deutschland sie aufgenommen hat und ihnen ein menschenwürdiges Leben ermöglicht.

Gemeinsam mit den Unternehmen und der Hilfe des Lionsclubs leisten die Lionsfreunde Werner Durst und Werner Gutbrod einen wesentlichen Beitrag zur Wahrung des gesellschaftlichen Friedens. Sie tragen dazu bei, die Geflüchteten während ihres Aufenthalts in Deutschland von staatlichen Transferleistungen unabhängig zu machen, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten und im Falle eines dauerhaften Bleiberechts die gesellschaftliche Integration zu ermöglichen. Und sie tragen dazu bei, den Mangel am Arbeitsmarkt zu verringern.

Werner Gutbrod Werner Durst



LC Ulm/Neu-Ulm-Alb-Donau 5. Oldtimerralley

Möchte gerne alle Oldtimer-Fans ganz herzlich einladen die Rallye zu unterstützen:

Am Sonntag, den 22. September 2019 startet der LC Ulm/Neu-Ulm-Alb-Donau die **5. Oldtimerrallye** mit neuem Start- und Ziel und geändertem Programm. Die Summe, die daraus erwirtschaftet wird, geht wieder an das Ulmer Hospiz für das Projekt „Besinnungsgarten“.

Es wäre klasse, wenn ihr die Rallye mit eurer zahlreichen Teilnahme als Mitfahrer oder, wenn das nicht möglich ist, gerne auch als Sponsoren unterstützen würdet. Alle Informationen dazu sind auf der Internetseite: <https://www.lions.de/web/ulm-neu-ulm-alb-donau> zu finden.

Auch ich bin gerne bei Fragen und Anregungen mobil unter: 0170-3214611 erreichbar. Es wäre eine Gelegenheit sich auch einmal persönlich kennenzulernen, denn: auch wir unterstützen gerne eure Aktionen, wenn das gewünscht wird und es irgendwie realisierbar ist.

Über eine kurze Rückmeldung würde ich mich freuen und bedanke mich mit den besten Wünschen für einen tollen Sommer und allen, die noch Urlaub haben eine erholsame Auszeit vom täglichen Stress!

Ganz herzliche Grüße, Anja Stemshorn – Präsidentin LC Ulm/Neu-Ulm Alb-Donau



Der Besinnungsgarten am Hospiz Ulm

Der Besinnungsgarten am Hospiz Ulm ist ein Projekt, den alle Ulmer Lions gemeinsam fördern. Als Ort der Erholung und des Rückzugs für Bewohner/innen und Gäste soll er helfen, zu Erde gehendes Leben würdig und friedlich zu gestalten. So kommt die Initiative vielen zugute: Menschen aus Ulm und Neu-Ulm, der Region, vielleicht aus dem engsten Bekanntenkreis.

Seien Sie dabei!

Nehmen Sie teil und genießen Sie einen herrlichen Rallyetag – auf Wunsch auch im gemieteten Oldtimer! Ihre Anmeldeunterlagen erhalten Sie von Markus Fünning: fuenning@pluta.net.

Alle unsere Sponsor präsentieren Sie sich einem illustren Motor-Klassik-Publikum, Ihre Ansprechpartnerin ist Karin Krings: karin.krings@goldenes-rad.com, 0731-800184.

Auch Ihre Spende hilft: Unterstützungsverein des Lions Club Ulm/Neu-Ulm – Alb-Donau. Verwendung: Besinnungsgarten, Sparkasse Ulm, IBAN DE73 6305 0000 0000 0130 11.

Vielen Dank!



We drive!

5. Oldtimer-Ausfahrt

Lions-Club Ulm/Neu-Ulm – Alb-Donau
am Sonntag, 22. September 2019

Wir fahren für ein tolles Projekt:
Der Erlös geht an das Ulmer Hospiz
zur Gestaltung des Besinnungsgartens!



Die Sache mit den „Scheckbildern“

Nach der Sendung eines interessanten Berichts für die Postille hat schon mancher ziemlich umgehend die Bitte erhalten, doch eventuell ein oder mehrere andere Bilder zu senden, bspw. Bilder vom Event oder von den Räumlichkeiten oder von den Spendenempfängern.

Bilder sind sehr wichtig als Ergänzung zum Text. Es gibt sicher einige Fälle, in denen die Überschrift den Leser nicht anregt, den gesamten Text zu lesen. Gute aussagekräftige Bilder hingegen, können den Leser anziehen und neugierig machen.

Das Bild von der Übergabe des Schecks ist für die betroffenen Personen sehr wichtig und sollte für sie auf jeden Fall auch gemacht werden als Erinnerung und wichtiges Detail für das gesamte Projekt. Für Fremde ist dieses Bild aber total uninteressant, denn es sagt nichts aus über das Projekt oder den Event, auch nichts zu dem Spendenzweck.

Die Postille möchte über die Projekte informieren, die von den Clubs unterstützt werden. Es geht darum zu erfahren, um welches Projekt es geht und eventuell sogar als Ideenbringer. Evtl. hat der eine oder andere Club ja auch Interesse sich bei genau diesem Projekt anzuschließen.

Deshalb hier an dieser Stelle nochmal die Bitte an alle diejenigen, die über ihre interessanten und hochwertigen Projekte berichten: bitte Bilder des Projektes oder der Spendenempfänger um den Bericht wirklich interessant zu machen und neugierig auf den Text zu machen.

Unten ein Auszug aus einer Google-Suche—viele viele Schecks in allen Größen und Formen....

Wollen wir dieses Bild von LIONS zeigen?

KCI Eva Friedrich
(Kabinettsbeauftragte für Clubinformation)



Auszug aus einer Google-Suche

Distrikt-Activity: „Leben retten“

Pro Jahr sterben etwa 100000 Menschen in Deutschland am plötzlichen Herztod, in den meisten Fällen durch sogenanntes Kammerflimmern, welches plötzlich zu einem Pumpverlust des Herzens führt. Wenn nicht innerhalb weniger Minuten die bekannte Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) durchgeführt wird, ist diese Maßnahme nicht mehr erfolgreich, der Betroffene kann sterben oder einen schweren Hirnschaden erleiden. Die HLW hat sich, wenn sie schnell durchgeführt wird, als eine sehr gute Rettungsmaßnahme bewährt, die mittlerweile vielen Patienten nicht nur das Leben gerettet hat, sondern auch ein mehr oder weniger normales Leben ermöglicht. Die Überlebensrate kann durch den schnellen Einsatz eines Stromstoßes aus einem sogenannten Defibrillator (AED) deutlich gesteigert werden. Mittlerweile gibt es diese Defibrillatoren in einer Form, die auch von Laien bedient werden können, um so eine rasche Unterbrechung dieser tödlichen Herzrhythmusstörung zu erzielen. Gleichzeitig können diese Geräte durch akustische Kommandos die HLW unterstützen.

Hierzu wäre es notwendig, dass an vielen öffentlichen Plätzen und Einrichtungen sowie in Betrieben ein solches Gerät installiert ist, welches ca. 1500 – 3000 Euro (je nach Qualität und Wartungsintervallen) kostet, um eine schnelle Hilfe zu gewährleisten. Leider gibt es in Deutschland noch sehr viele weiße Flecken, was die Bereitstellung solcher Defibrillatoren betrifft. In der letzten Distrikt-Kabinettsitzung wurde daher beschlossen, eine neue Distrikt-Activity zu initiieren, die dem Ziel dienen soll, diese Lücken in der Bereitstellung solcher Geräte zu schließen. Wie oben erwähnt, kann mit Einsatz relativ geringer Mittel eine solche effektive Hilfestellung gewährleistet werden. Wir rufen daher alle Lions-Clubs auf, in ihren Orten zu erkunden (am Besten in Absprache mit den Rettungsdienstorganisationen, die auch Erste-Hilfe-Kurse anbieten), wo solche Geräte noch aufgestellt werden können. Diese könnten von den Lions-Clubs selbst finanziert werden, es könnte aber auch durch entsprechende PR-Maßnahmen bzw. durch persönliche Ansprache die Aufstellung der Defibrillatoren in öffentlichen Einrichtungen oder Firmen angeregt werden. Wichtig ist bei dieser Anschaffung zu klären, wer die Wartung nach dem Medizinprodukte-Gesetz übernimmt. Dies



könnte am besten durch örtliche Rettungsdienst-Organisationen durchgeführt werden. Auch die Folgekosten (z.B. Akkuwechsel etc.) sind zu berücksichtigen.

Diese Activity ist neben der Stammzellentypisierung eine weitere wichtige Möglichkeit um „Leben zu retten“. Wir sehen darin eine sehr lohnende und wichtige Maßnahme uns als Lions-Club vor Ort und als soziale Serviceorganisation zu engagieren.

Gerne werden wir diese Activity auch auf den Zonen-Sitzungen vorstellen. Zur Vorstellung dieser Activity in Ihren Clubs haben wir eine Powerpoint-Präsentation erstellt, die unter dem Link [Leben retten](#) auf der Distrikt-Website heruntergeladen werden kann.

PDG Oskar Fuchs
PDG Dr. med. Ulrich Haag
PDG Dr. med. Ulrich Kreutzer

Die drei Gmünder LIONS-Clubs unterstützen die Stiftung DIANIÑO für Familien mit an Diabetes erkrankten Kindern

Im Rahmen der 100-Jahrfeier der Internationalen Lions-Clubs 2017 wurde das Thema Diabetes-Bekämpfung zum neuen Programmpunkt erhoben. Die zunehmenden Erkrankungsraten in allen Erdteilen mit entsprechenden Folgeschäden und Beeinträchtigungen des täglichen Lebens für die Patienten selbst wie auch für ihre Familien sind weltweit zu einem gewaltigen Problem der Menschheit geworden. Alle Lionsclubs in über 210 Ländern wurden aufgerufen sich bei diesem Kampf gegen die Zuckererkrankung und ihre Folgeschäden einzubringen. In Deutschland besteht eine gegenüber vielen anderen Ländern gute Versorgung durch das Krankenversicherungssystem und durch Selbsthilfegruppen. Lücken der Versorgung bestehen unter anderem besonders bei der Betreuung von Familien, in denen bei einem Kleinkind die Diagnose Diabetes überraschend gestellt wird.

Hier hilft die Stiftung DIANIÑO, deren Betreuerinnen in die Familie, in den Kindergarten und in die Grundschulklasse gehen und dort Aufklärung über die Erkrankung und den Umgang mit den betroffenen Kindern bieten. Kinder mit Diabetes droht sonst eine Isolierung, da Eltern nicht wissen, was sie ihrem Kind erlauben dürfen oder nicht, da Eltern der

Schulfreunde nicht mehr wagen sie z.B. zu einer Geburtstagsfeier einzuladen, oder da die Lehrer sie nicht mehr zu Ausflügen oder sonstigen Aktivitäten mitnehmen wollen. Die Stiftung DIANIÑO wurde vor 15 Jahren von Frau Ingrid Binder in Tuttlingen gegründet und ist in ganz Deutschland aktiv.

Im Rahmen der Lions-Distriktversammlung am 4. Mai 2019 in Schwäbisch Gmünd hatten die drei Gmünder Lions-Clubs eine abendliche Benefiz-Veranstaltung unter dem Thema „Frauen – Ungeheuer/ungeheuer im Kommen“ veranstaltet, deren Einnahmen von 2000 € nunmehr der Stiftung DIANIÑO überreicht wird.



Dr. Andreas Zielonke, Präsident des LC Schwäbisch Gmünd - Ingrid Binder, Gründerin der Stiftung DIANIÑO - Peter Georg Stütz, Präsident des LC Limes-Ostalb - Katrin Wuchterl, Präsidentin des LC Gmünd-Stauferland - Prof. Dr. Dieter Maas, IPDG, LC Limes-Ostalb

Lions Clubs „Wir müssen runter vom hohen Ross“ Artikel aus der Bietigheimer Zeitung

Der Lions Club hat mein Leben nachhaltig verändert.“ Michael Schmitt ist eigentlich keiner, der schnell ins Schwärmen gerät. Der 65-jährige Jurist ist Honorarprofessor an der Universität in Mannheim und hat bis 2018 die Steuerabteilung im baden-württembergischen Finanzministerium geleitet. Der Mann der Steuern ist vor Kurzem zum Governor des Distriktes 111-SM gewählt worden. Als Vorsitzender berät er ein Jahr lang die 95 Lions Clubs in Württemberg: „Durch den Club habe ich andere Welten kennengelernt“, erzählt der Bietigheimer.

Gerhard Mayer-Vorfelder, Gerhard Stratthaus, Willi Stächele, Nils Schmid, Edith Sitzmann – beruflich waren vor allem die Finanzen seine Welt. Michael Schmitt hat für diese Finanzminister in leitender Funktion gearbeitet. Aber der Reihe nach: Der Rechtsanwalt aus Mannheim macht rasch Karriere. Von der Finanzverwaltung in Lörrach wechselt er ins Ministerium. Kurz darauf wird er Finanzreferent in Bonn. Wenig später beruft Mayer-Vorfelder ihn zum Pressesprecher und zum Leiter der Zentralstelle. Schmitt gefällt die Verbindung von Politik und Fachabteilung: „Ich hatte Einblicke in das ganze Haus.“ 2000 wird er schließlich Leiter der Steuerabteilung. Eine Position, die er bis zu seiner Pensionierung 2018 innehat.

Ob beim Ankauf von Steuersünder-CDs oder beim Flowtex-Skandal: Er war immer nahe dran am politischen Geschehen, hat Minister beraten und wurde von ihnen in Untersuchungsausschüssen fachlich gefordert. Der Bereich der internationalen Steuer hat es ihm besonders angetan. Schmitt lobt das gute Arbeitsklima im Ministerium. Natürlich habe es auch manch belastende und heikle Phase gegeben, aber er erinnert sich gerne an die Zeit. „Als eine Art Außenminister“ habe er ein sehr erfüllendes Arbeitsleben gehabt. Nicht zuletzt auch dank der Unterstützung seiner Frau. Doris Schmitt, selbst Juristin, habe sich allein um die aufgeweckte Tochter gekümmert, wenn er in Bonn oder Stuttgart unterwegs war. Ein Alltag, den er lange Zeit falsch eingeschätzt habe, gibt Schmitt zu, der bald zum ersten Mal Opa wird. Der Jurist erzählt lebhaft, lacht gerne und besticht durch klare Analysen. Aber er kann auch zuhören und beherrscht die leisen Zwischentöne.

Mit seinem Engagement für die Lions hat sich vieles für ihn verändert. Es habe seinen Blick für die Nöte anderer geweitet. „Wenn man sieht, was zum Beispiel das therapeutische Reiten bewirken kann, weiß man, warum man sich engagiert“, sagt Schmitt. Durch die regelmäßigen Clubaktivitäten sind echte Freundschaften entstanden, erzählt Schmitt, der auch gerne zu Konzerten von AC/DC, Phil Collins und Pink geht.

Unterstützung für den Pflegedienst der Diakonie, das Hospiz oder das therapeutische Reiten: Der Bietigheimer Lions Club bringt mit seinen 38 Mitgliedern jährlich rund 30 000 bis 40 000 Euro auf

für soziales Engagement durch Losverkäufe oder den Verkauf von Adventskalendern. Schmitt ist das soziale Engagement vor Ort wichtig, aber nicht nur das. Der Club habe eine Tradition darin, auch internationale Projekte zu unterstützen, wie zum Beispiel Wasserprojekte in Afrika. „Einheit in Vielfalt“



Die Vereinigung lebt von den Aktivitäten und davon, dass jedes Mitglied Funktionen für ein Jahr übernimmt. Vor sechs Jahren war Schmitt bereits Präsident. Nun übt er die Funktion des Governors aus. Ein Jahr lang knüpft er Kontakte, besucht die verschiedenen Clubs in Württemberg und berät sie. „Einheit in Vielfalt“ hat er sich dafür zum Motto gewählt. Dabei will er Integration breiter verstanden wissen als nur in Bezug auf Migration. Es geht auch darum, die „Leute bei der Stange zu halten“, zu schauen, ob kleinere Clubs in Zukunft überlebensfähig sind. Pro Jahr müssen zwei neue Mitglieder hinzukommen, aber „das wird zurzeit nicht geleistet“. Michael Schmitt will die Lions vor Stagnation und vor Überalterung bewahren. Für ihn steht fest: „Wir müssen uns den Frauen öffnen.“

Weltweit beträgt die Frauenquote bei den Lions 30 Prozent, in Württemberg sind es nur 13 Prozent. Für den Bietigheimer Club konnte bereits eine Frau gewonnen werden, Schmitt hofft auf weitere. Warum manche Männer ein Problem mit weiblichen Clubmitgliedern hat, kann er nicht nachvollziehen. Viele Clubs seien mittlerweile gemischt, es gebe aber auch einige nach Geschlechtern getrennte Zusammenschlüsse. Jeder Lions Club hat seine eigene Satzung, Mitglieder müssen vorgeschlagen werden. Selbst als Governor ist er den einzelnen örtlichen Vereinigungen gegenüber nicht weisungsbefugt. Aber er hat eine eindeutige Botschaft an alle Mitglieder: „Wir müssen runter vom hohen Ross.“ Sonst drohe eine Entwicklung wie in Schweden, wo sich die Anzahl der Mitglieder schon halbiert habe.

„Wir sind überparteilich und europafreundlich, wir sind offen für junge Leute, für Frauen wie für Männer, für Akademiker und Nicht-Akademiker. Für alle, die der Gesellschaft etwas zurückgeben möchten“, beschreibt Schmitt seine Vision eines modernen Lions Clubs. Dafür möchte er auch am 28. September bei der Distrikversammlung im Kronenzentrum werben, zu der die 95 Clubs ihre Delegierten schicken und bei der Günther Oettinger einen Vortrag zum Thema „Einheit in Vielfalt“ hält.



Aktiv für 25 Jahre Lions-Quest (LQ) Neue Infos für die Lions-Clubs

Im Lions-Jahr 2019/20 wollen wir unsere Clubs in der Postille regelmäßig über LQ-Aktionen informieren. Das 25 jährige Jubiläum erfolgreicher LQ-Arbeit verdient eine besondere Aufmerksamkeit.

Dieses Jahr startet eine neue Initiative, welche die Clubs auf die Attraktivität dieses Lions-eigenen Serviceprojekts aufmerksam machen soll. Zurzeit sind nur rund 30% der Clubs im LQ-Projekt aktiv, obwohl die Lions in Baden-Württemberg eine Vereinbarung mit dem Kultusministerium haben, das LQ-Programm in den Schulen bekannt zu machen und organisatorisch wie finanziell zu unterstützen.

Deshalb laden wir alle Lions herzlich zu den neuen LQ-Informations- und praktischen Demonstrationsveranstaltungen ein. Erleben Sie interaktiv zusammen mit den erfahrenen LQ-Trainern/innen, wie LQ funktioniert (Inhalte, Methoden, Ziele, Wirkungsweisen)! Lassen Sie sich von diesem Programm begeistern.

Bitte melden Sie sich bei den Veranstaltern per Mail an, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Erfahren Sie mehr über dieses bundesweit effektive Präventionsprogramm und überzeugen Sie sich von seiner Nützlichkeit. Es werden Ideen für individuelle Konzepte angeboten, wie das Lebenskompetenzprogramm LQ und seine Inhalte in Schulen nachhaltig implementiert werden können. Jeder Lions-Club soll einen Eindruck von der Wirkung und Nachhaltigkeit dieses Seminarangebotes bekommen.

Mit 25 Jahren LQ-Erfolgsgeschichte ist es an der Zeit, dass mehr Clubs dieses Seminarangebot kennenlernen, in ihre lokalen Activity-Programme aufnehmen und ggf. auch Seminare planen und organisieren. Dazu ist es

wünschenswert, dass sich ein Club, sofern er sich für LQ als eigenes regionales Projekt entscheidet, eine/n LQ-Beauftragte/n ernannt. Am Ende sollen mehr Schulen und Lehrkräften aller weiterführenden Schulen ermöglicht werden, an diesen erfolgreichen, wie effizienten Präventionsseminaren teilzunehmen. Alle Clubs, die zusätzliche Seminare bei der Stiftung der deutschen Lions

(Programmreferentin für LQ: i.vollbrandt@lions.de) anmelden möchten, bitte diese Termine auch beim KLQ (akaschig@t-online.de) melden, damit das auch im Distrikt entsprechend kommuniziert werden kann.

Für die, die LQ noch nicht ausreichend kennen, schauen Sie bitte unter www.lions-quest.de, dort sind auch die Termine für bereits angemeldete Seminare gelistet. Weiteres Informationsmaterial und die notwendigen Dokumente für die Planung und erfolgreiche Durchführung von Seminaren finden Sie in unserer Lions-Portal www.lions.de/jugendprogramme, www.lions.de/web/111sm/div_unterlagen /Jugend/Lions-Quest und auch in der Dropbox: <https://www.lions.de/web/111sm/lions-quest>.

Mit herzlichen Lions-Grüßen

Ihr/Euer KLQ Andreas Raschig



<u>Seminar-Nr.</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Seminarort</u>	<u>Trainer/in</u>	<u>Veranstalter/in</u>
503122	21.09.2019	21.09.2019	Ulm-Wiblingen	Ebner, Anke	Raschig, Andreas
503124	16.10.2019	16.10.2019	Stuttgart-Neugereut	Poitzmann, Nikola	Götz, Barbara
503123	19.11.2019	19.11.2019	Ulm	Poitzmann, Nikola	Raschig, Andreas

LC Ehingen/Alb-Donau Lachsgrill

Handgemacht und live vor Ort

Das Konzept ist die Zubereitung von hochwertigem IKARIMI Lachs aus Norwegen. Dieser ausgezeichnete Lachs wird täglich frisch von der Deutschen See geliefert, mit handwerklicher Perfektion zubereitet, mit erlesenen Gewürzen verfeinert und mit regionalen Zutaten garniert. Lachs - einfach vom Feinsten, mit Bio Zitrone, Kartoffelsalat, an einer Honig-Senf-Sauce.

Nachhaltig und umweltbewusst

Im Besonderen wird auf den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur geachtet. Der verwendete Lach ist aus nachhaltiger Produktion und wird auf heimischem Buchenholz gegrillt. Auch die Verwendung von Porzellan Tellern mit Besteck unterstreicht unser Anliegen der Nachhaltigkeit und dem kompletten Verzicht auf Wegwerfgeschirr. Genießen mit gutem Gewissen, für eine saubere Umwelt!

Infos und mögliche Kontaktaufnahme für eigene Nutzung

<https://www.lions.de/web/111sm/lachsgrill>



Tettnanger Hoheiten ziehen Gewinnnummern beim Bähnlesfest



von links: Hopfenprinzessinnen Lena Heilig und Kathrin Arnegger, Hopfenkönigin Teresa Locher, Lionspräsident Bernd Boolzen und Moderator und Organisator Wolfgang Lachmann

Die drei Tettnanger Hopfenhoheiten, Hopfenkönigin Teresa Locher und die beiden Hopfenprinzessinnen Lena Heilig und Kathrin Arnegger, haben in diesem Jahr als Glücksfeen bei der Ziehung der Gewinnnummer der Lotterie des Lionsclubs Tettnang Montfort beim Bähnlesfest gewirkt. Trotz der hohen Luftfeuchtigkeit konnte die Verlosung moderiert von Wolfgang Lachmann und überwacht von Notar Alfred Bohner in bewährter Weise mit einem von der Firma Pfaff zur Verfügung gestellten Betonmischer stattfinden. Leider fielen die anderen Attraktionen wie z.B. der "Haut den Lukas" buchstäblich ins Wasser. Lionspräsident Bernd Boolzen war sichtlich angetan, in diesem Jahr die drei attraktiven Hoheiten zur Ziehung begrüßen zu können. Eine große Anzahl Losbesitzer harpte eine gute Stunde der Verkündung der 200 Gewinnnummern. Sie schauten immer wieder hoffnungsvoll auf ihre Losabschnitte, ob nicht

doch einer der angesagten Gewinne ihre Glückszahlen getroffen hat. Alle 1500 Lose zu je 5 Euro waren verkauft worden. Sämtliche Gewinne wurden von großzügigen regionalen und überregionalen Sponsoren gespendet, so dass der gesamte Verkaufserlös auch in diesem Jahr wieder gemeinnützigen Zwecken zugeführt werden kann. Darüber freuen sich die Begünstigten genauso wie die Mitglieder des Lionsclub. Allen Sponsoren und Loskäufern ein herzliches Dankeschön und vergelt`s Gott und den Gewinnern herzliche Gratulation. Die Gewinne werden am kommenden Mittwoch, 11. September, von 13.30 bis 17.00 Uhr und am Donnerstag, 12. September, von 09.00 bis 12.30 Uhr in der Sparkasse Bodensee in Tettnang, Bahnhofsstraße 22, ausgegeben. Informationen gibt es auch auf der Homepage des Lionsclubs: www.lions-tt.de und auf Facebook.

LC Tett nang-Montfort unterstützt in Mini-Wangen die kleinen „Stadtoberhäupter“

Bericht aus Schwäbische Zeitung 28.8.2019



Spendenübergabe



Die Bürger von Mini-Wangen



Governor Prof. Dr. Michael Schmittzu Besuch im Club

„Ich bin froh, dass ich Bürgermeister geworden bin“

Der „echte“ OB führt in Mini-Wangen die kleinen „Stadtoberhäupter“ in ihre Ämter ein

WANGEN (kre/sz) - Am zweiten Tag des Ferienprogramms Mini-Wangen standen die Bürgermeisterwahlen an. Bei strahlendem Sonnenschein gab der „echte“ Oberbürgermeister Michael Lang die Wahlergebnisse bekannt.

Julia, Amadeus und Paul heißen die neuen Chefs der Spielestadt, und Amadeus äußerte sich zu seinem neuen Posten: „Ich bin froh, dass ich Bürgermeister geworden bin.“ OB Lang führte die drei dann schließlich mit den Worten „wer weiß, vielleicht wird jemand von euch mal Bürgermeister in Wangen“, in ihr Amt ein. Laut ihm sei die Ferienaktion „große Klasse“ und werde von der Stadt, dem Jugendhaus und dem Lions-Club getragen. Peter Schnitzer, Präsident des Lions-Clubs, überreichte den Mini-Wangen-Bürgermeistern eine Spende von 1500 Euro. Das Geld komme, so Schnitzer, aus der Klub-Kasse und aus den Erlösen des Spaßbootrennens „Argen nab“. Die finanzielle Unterstützung trage dazu bei, den Beitrag, den die Eltern zur Teilnahme aufbringen müssten, möglichst gering zu halten.

Erneut berichtete am Dienstag auch die Pressegruppe von Mini-Wangen über aktuelle Geschehnisse. Silas Fontain schreibt: „Am zweiten Tag in Mini-Wangen fand die Bürgermeisterwahl statt, es gibt dieses Jahr drei. Zwei Jungen und ein Mädchen.

Die Bürgerinnen und Bürger konnten zwischen 15 verschiedenen Kandidaten ihren Wunschbürgermeister auswählen. Am Ende gewannen Amadeus Graf, Paul Abler und Julia Hädicke. Außerdem hatte die Polizei wieder zu kämpfen, sie hatte nach ungefähr zwei Stunden wieder circa fünf Fälle. Ein Bürger ging allerdings schon zum zweiten Mal zu weit, da er über die Straße in die Stadt rannte – und zwei Polizisten hinterher. Irgendwann erfuhr Lisa davon und holte die Ausreißer zurück. Die Polizisten verhafteten den

Dieb. Der bekam außerdem noch eine Standpauke von Lisa. Dann ging auch noch ein Handy verloren (blau, Sony Experia Z1), der Fin-

„Wer weiß,
vielleicht wird
jemand von euch mal
Bürgermeister
in Wangen.“

OB Michael Lang

derlohn beträgt eine Wundertüte, die die Schmückerei gestaltete, und die Küche mit leckeren Süßigkeiten füllte. Zum Mittagessen gab es leckere Pfannkuchen mit Apfelmus, das die Köchinnen und Köche für uns kochten.

Das Highlight des Tages war aber wahrscheinlich, dass der Oberbürgermeister Wangens, Michael Lang, in die Mini-Stadt kam und die Mini-Bürgermeister in sein Amt einführte. Die Feuerwehr hat sich aufgelöst. Das Gericht hat nichts zu tun. Das Kino präsentierte heute seinen ersten Film: „Dumbo – Der fliegende Elefant.“



Neues aus dem ersten Beauftragten Workshop der Lions Deutschland in Königswinter

Eines der Hauptthemen Campaign 100 (C100) und Lions-Quest (LQ)

Worum geht es? Im „Letter of Understanding“ ausgehandelt zwischen Lions Deutschland und Lions International Foundation ist vereinbart, dass drei Projekte (Sight first / WaSH / LQ) in die C100 einbezogen werden. In unserem Distrikt werden Sight first und WaSH vom IPDG Dieter Maas und LQ vom KLQ Andreas Raschig betreut. Sie sind die Ansprechpartner für unsere Clubs zu diesen Themen. Sight first verfolgt dieses Jahr den Aufbau je einer Augenklinik in Simbabwe und Tansania. WaSH kümmert sich in Zusammenarbeit mit HELP um Wasserversorgung und Hygiene in den afrikanischen Ländern Mali, Niger, Tschad und Südsudan.

Zu LQ wurde im Rahmen der C100 ein besonderes und ergänzendes Projekt für unseren Multidistrikt Deutschland vorgestellt: „In 100 Städten 100 Schulen in drei Jahren“. Das heißt für unseren Distrikt fünf Schulen (eine in 2019 und je zwei in 2020 und 2021). Allerdings sind diese zu gewinnenden Schulen möglichst nach besonderen Kriterien auszuwählen: Brennpunktschule / Schulverbund / Einbeziehung Elternbeirat / bisher ohne eigene LQ-Seminare.



Deshalb heute die ganz aktuelle Frage an unsere Clubs: Wo haben wir Brennpunktschulen, denen wir unser LQ-Sucht- und Gewalt-Präventionsprogramm erfolgversprechend anbieten möchten und sollten? Unser Engagement für die Bildung der Kinder in unseren Regionen ist zielführend, weil nachhaltig wirksam. Wir werden vom Distrikt nach finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten suchen, da wir den damit verbundenen Finanzierungsbedarf nicht auf den Schultern einzelner engagierter Clubs abgeladen sehen möchten. In diesem Sinne freuen wir uns auf Eure/Ihre Bereitschaft, eine geeignete Schule zu benennen, die wir dann im Rahmen von 25 Jahre LQ und C100 als Leuchtturmprojekte erfolgreich fördern. Ein solches regionales Projekt wird den beteiligten Clubs sicher auch öffentliches Interesse pressewirksam bescheren.

Ihr/Sie habt/en meine volle Hilfszusage, meldet Euch bei aka-raschig@t-online.de.

Ihr/Euer KLQ Andreas Raschig



Jugendbotschafter Jugendpreis für soziales Engagement



Du bist großartig - so wie du bist
Streitschlichtergruppe der Gehörgeschädigtenschule St. Josef in Schwäbisch Gmünd erhält Jugendpreis für soziales Engagement 2019

licher sozialer Umgang mit jungen Menschen bildeten ideale Voraussetzungen.

So lobte die Direktorin der Schule, Andrea Schott, ebenso wie der Geschäftsführer des Schulträgers, der Vinzenz von Paul gGmbH,



Zum vierten Mal vergab der Lions Club Limes-Ostalb den Jugendpreis für soziales Engagement. Im Rahmen einer Feierstunde übergab Präsident Peter Stütz die Urkunde und den Scheck über 700 Euro für das Projekt „Ausbildung und Begleitung von Streitschlichtern in der Grundschule am SBBZ Hören und Kommunikation. Eingeleitet wurde die Feier durch den Schulchor mit dem Lied „Einfach dazugehören“.

Das ist auch ein Preis für den Mut, Dinge in die Hand zu nehmen statt sie einfach zu akzeptieren. Ihr seid Mutmacher und als solche Vorbild, begründete Dr. Julia Frank als Beauftragte für diesen Preis in ihrer Laudatio die Entscheidung der Jury. Streit als Instrument von Lösungskompetenz betrachten und anwenden.

Ausgangspunkt für die Streitschlichter war die Motivation der Schule, dass die Schüler Konflikte ohne Einmischung von Erwachsenen lösen, ohne ihren Frust über soziale Medien loszuwerden. Inzwischen ist das Projekt fester Bestandteil an allen Schularten.

Bei der Preisübergabe betonte Peter Stütz, wie wichtig die Aufgabe der Streitschlichter sei, würden neueste Studien doch belegen, dass in allen Schularten und bereits an Grundschulen Gewalt und Mobbing – insbesondere auch Cyber-Mobbing – an der Tagesordnung seien. Dass die Streitschlichter gerade an dieser Schule Erfolg haben, komme nicht von ungefähr. Engagierte Lehrerinnen und Lehrer, anspruchsvolle Projekte, vorbild-

Jörg Allgayer das Engagement der Schüler und auch das der Schulsozialarbeiterin, Schwester Judith, die das Projekt begleitet. Sie drückten ihren Stolz darüber aus, dass Schüler ihrer Schule den Preis erhielten – mache er doch die soziale Kraft, die an der Schule herrsche, sichtbar. Diese zeigte sich auch in der Gestaltung der Feier: Der Schulchor umrahmte die Feier in frischer, fröhlicher Weise, drei Akrobatengruppen zeigten begeistert ihre extra eingeübten Kunststücke.

Das Kernstück der Feier war die Vorstellung ihres Projektes durch die Streitschlichter, und zwar als Rollenspiel von zwei rasenden Reporterinnen, die zwei Streitschlichter interviewten. In dem Gespräch wurden auch die Schwierigkeiten deutlich, denen die Streitschlichter ausgesetzt sind: Verschiedene Anforderungen in den Schularten, dass das Hilfsangebot der Streitschlichter nicht immer angenommen wird, dass sich die Rolle als Mitschüler verändert. Aber es wurden auch die positiven Erlebnisse dargestellt, z. B. die Unterstützung durch Schüler und Lehrer, die Erfahrung, selbst einfühlsamer und verständnisvoller zu werden, die Mitschüler besser kennenzulernen und auch besser mit eigenen Streitigkeiten umgehen zu können. Auch die „großen“ Streitschlichter wurden nicht vergessen und erhielten ein Präsent von der Schulleitung. (Dr. Julia Frank)